

Verlag der Liebelschen Buchhandlung in Berlin W. 57.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Vollständig!

Die Wirren in China.

Nach dem besten vorhandenen Quellen-Material

dargestellt von

von Müller,

Oberleutnant im 1. Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr. 75.

Mit Karten, Skizzen und Anlagen.

➔ **Teil IV (Schluß).** Inhalt: Eingehende Schilderung der Expeditionen der Verbündeten, besonders des Deutschen Expeditionskorps. — Garnisonleben, Friedensverhandlungen und Friedensschluß. — Die Kämpfe der Russen in der Mandschurei. Rückkehr der deutschen Truppen.

— **Unter Mitwirkung von Offizieren des Expeditionskorps.** —

Mit Skizzen und Abbildungen im Text.

==== Preis ca. 2 M 50 Ⓢ ord., 1 M 65 Ⓢ no. bar und 7/6. ====

Einbanddecke zum vollständigen Werk 1 M ord., 75 Ⓢ no.

Zugleich mit dem IV. (Schluß-) Teil erscheint von „Die Wirren in China“ eine

Neuausgabe in zwei Bänden.

I. Band:

Die Ereignisse im Jahre 1900 bis zum Eintreffen des Oberkommandos.

Zweite verbesserte Auflage.

Preis M 6.— geheftet,
M 7.50 gebunden.

mit $33\frac{1}{3}\%$ u. bar 7/6.

II. Band:

Eingehende Schilderung der Expeditionen der Verbündeten, besonders des deutschen Expeditionskorps u. bis zur Rückkehr der Truppen.

Preis ca. M 3.— geheftet,
M 4.— gebunden.

Die Anteilnahme des deutschen Expeditionskorps an den Kämpfen in China bildet demnach einen Band für sich, der auch für sich käuflich ist. Unter den Teilnehmern an der Expedition dürften Sie demnach besonders willige Käufer für den II. Band finden.

Wir bitten um Ihre freundliche fortgesetzte thätige Verwendung für dieses, eines großen Absatzes fähige Werk. Bestellzettel anbei.

Prospekte gratis.

In den ersten Tagen des Januars 1902 erscheint in meinem Kommissions-Verlage:

Ueber die ungarischen warmen und heißen Kochsalzseen als natürliche Wärme-Accumulatoren, sowie über die Herstellung von Salzseen und Wärme-Accumulatoren

von

Alexander von Kalecsinsky,
Chef-Chemiker der k. ung. Geolog. Anstalt.

Separat-Abdruck

aus dem 31. Bande des Földtaniközlöny.

Gr. 8^o. Preis ca. 1 M 20 Ⓢ ord.

Ich werde das, grosses Aufsehen erregende Werk voraussichtlich nur gegen bar liefern können.

Hochachtungsvoll

Budapest, am 7. Dezember 1901.

Friedr. Kilian's Nachf.,
k. ung. Universitäts-Buchhandlung.

Ⓩ In wenigen Tagen erscheint in meinem Verlage:

Ein sonderbarer Heiliger

Socialpolitischer Roman

von

Fred R. Minuth.

Wohl selten ist nach einem Roman — vor Erscheinen der Buchausgabe — eine so lebhaft nachgefragte gewesen, wie nach dem „sonderbaren Heiligen“, der zuerst im Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ und der „Berliner Morgenzeitung“ abgedruckt wurde. Seitdem gelangten Hunderte von Zuschriften an den Verleger, die die baldige Herausgabe der Buchausgabe anregten. Dieser Erfolg ist der frischen Schreibweise des — seit Jahren im Auslande mitten im praktischen Erwerbsleben stehenden — Autors, ebenso wie der interessanten Entwicklung der Erzählung selbst zuzuschreiben. Der „sonderbare Heilige“ ist ein selbstgemachter Mann, der in Nord-Amerika eine harte Schule des Lebens durchgemacht hat. Dem Verhungern nahe, wirft ihm ein Zufall Millionen in den Schoß. — Wie nun der Goldonkel, der sich im schweren Kampfe ums Dasein, in dem er schließlich so glänzend triumphierte, sein treues, deutsches Herz bewahrt hat — wie er handelnd in das Leben seiner Verwandten eingreift — ist wirklich vortrefflich erzählt. In den brutalen Wahrheiten, die der sonderbare Heilige jedem ins Gesicht zu sagen liebt, wird ein Stück Sozialpolitik aufgerollt, das auch den tiefer denkenden Leser voll befriedigen wird.

Ca. 20 Bogen.

Preis 1 M 50 Ⓢ; eleg. gebunden 2 M,
bar $33\frac{1}{3}\%$ und 7/6.

Infolge lebhafter Reklame wird das Buch viel verlangt werden. Ich bitte zu verlangen.

Berlin, 22. November 1901.

Rudolf Wosse,
Verlagsbuchhandlung.